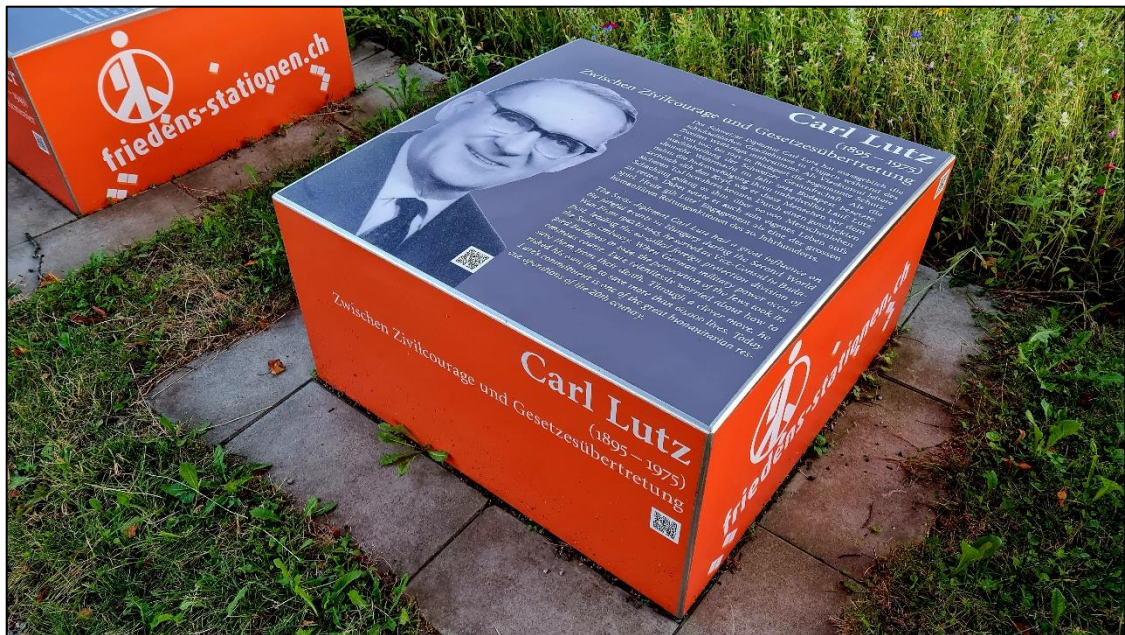


# «Ein Wort zum Mittwoch» 18. September 2024 von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Die vorne abgebildeten Würfel der Friedensstationen entdeckte ich letzthin in Walzenhausen AR. Sie erinnern an drei Persönlichkeiten, welche im Appenzellerland wohnten. Diese Gedenktafeln zu sehen, berührte mich. Die Männer sind für mich zwar nicht Heilige. Sie hatten ihre Macken und Fehler wie wir alle. Doch sie hatten vorbildlich gehandelt. Das macht sie mir zu Vorbildern! Auf der einen Gedenktafel steht: «Pfarrer Paul Vogt».

**"NIEMALS AM LEID VORÜBERSEHN.**

**NIE MÜSSIG STEHN! ZUM DIENSTE GEHEN!"**

Dies sagte einmal Pfarrer Vogt! Unermüdlich setzte er sich im zweiten Weltkrieg für Flüchtlinge ein.

Die zweite Gedenktafel ist dem Methodisten und Vizekonsul Carl Lutz gewidmet. Er meinte einmal: **«DIE GESETZE DES LEBENS SIND NUN EINMAL STÄRKER, ALS MENSCHLICHE PARAGRAFEN.»**

Dank dieser Liebe zu den Menschen und seinem mutigen Einsatz, konnte er während dem Wüten des Nationalsozialismus in Ungarn das Leben von rund 60'000 Juden vor den sicheren Tod retten.

Die dritte Gedenktafel ist Jakob Künzler gewidmet.

Der auf Gott vertrauende Mann schrieb einmal:

**«Des Christen Pflicht ist es seit jeher gewesen, Andersgläubigen zu dienen, ja sie zu lieben.**

**Und ich bin überzeugt: Am Ende gewinnt nicht die gewaltigste Predigt, sondern die grössere Liebe.»**

Um die 2'000 Armenier konnte er durch seinen Einsatz vor dem Tod durch Verfolgung bewahren!

Wir jetzt Lesenden müssen nicht berühmt sein!

**Doch Gott kann uns helfen, mit unseren bescheidenen Möglichkeiten an unserem Ort für Menschen Hilfreiches im Kleinen zu bewirken!**

Mit lieben Grüßen, Urs Ramseier